

Neustadt unterm Honstein. Große und schöne Burgruine.

***Issfeld.** Berühmte Schule. Fabriken: Papier, Parkettfußboden, Holzwaren. Bergbau.

Ulrich. Ackerbau, Gerberei, Wollzeugweberei. In der Nähe sind Gipsbrüche.

Sachsa. Badeort. In der Nähe liegt ein hoher, weißer Gipsfelsen, der Sachsenstein.

Herzberg. Fabriken: Holz- und Pappwaren, Tuch-, Woll-, Baumwoll- und Leinenzeug. Schloß.

In der Nähe die Burgruine Scharzfeld auf hohem Felsen. Das nahe Dorf Böhlde war schon zu Kaiser Heinrich I. und Otto I. Zeit erwähnt. Beide Kaiser wie auch andere hielten sich hier gern auf. — Der Erdfall „Zürs“ bei H. ist nach dem Oberteiche die größte Wasseransammlung im und am Harze.

***Osterode.** Fabriken: Decken, Flanelle, Woll- und Halbwollzeuge, Buchskins. Tuche, Tabak, Leföre, Holzwaren. Lohgerberei. In den nahen Gipsbrüchen wird viel Gips gebrochen. Schloß.

Etwa 2 Stunden nördlich von Osterode liegt das uralte Dorf Wittelde. Kaiser Otto I. soll hier eine Münze errichtet haben.

***Seefen,** d. h. Seehausen, denn S. lag ehemals an einem See. Das Wappen (Seerosenblatt) erinnert noch an diese Lage. Gartenbau. Fabriken: Tabak, Cigarren, Zucker.

Die Städte dieses Gebietes gehören den Kreisen Wernigerode, Aschersleben und Ballenstedt an. Aber auch die Provinz Hannover (Orte mit *) und das Herzogtum Braunschweig (Orte mit *) haben Anteil am Harze.

5. Das Land zwischen Harz, Kiffhäuser, Ustrut und Saale.

A. Bodenform.

Aufgabe: Schließe vom Kartenbilde auf Bodenform und Bewässerung des Gebietes!

I. Die Höhen.

In diesem Gebiete finden wir die letzten Ausläufer des Unterharzes (Ufer der Harzwitter). Ähnlich, wie die Teufelsmauer den Harz im N. einsaßt, so umsäumt ihn im S. ein Rücken von Kalkstein und Gips. (Osterode bis Sangerhausen.) Der Höhenzug ist sehr reich an größeren und kleineren Höhlen. Die schönsten sind: Die Einhornhöhle und Steinkirche bei Scharzfeld, die Jettenhöhle bei Herzberg, die Heimkehle bei Ustrungen, die Kelle bei Ulrich, das Weingartenloch bei Jettenborn. Noch zahlreicher sind in diesem Gebiete große Erdlöcher, die durch den Einsturz unterirdischer Höhlen entstanden sind. Die merkwürdigste Erdsenke ist der Bauerngraben zwischen Breitung und Rosla. Bald füllt er sich mit Wasser, bald ist er leer, nicht selten liegen mehrere Jahre zwischen beiden Erscheinungen. Wenn die unterirdischen Wasserläufe, die die ganze Gegend durchziehen, durch neue Einstürze sich verstopfen, so drängt alles Wasser nach oben und bildet einen See. Sind die hemmenden Gips- und Gesteinsmassen weggespült, so verschwindet das